



Kölner Verein
für systemische
Beratung e. V.

Lust auf Entwicklung

Programm

2020

Kölner Verein für systemische Beratung e. V.

Gemeinnütziger Verein

Vereinssitz:

Holunderweg 24

50827 Köln

Eingetragen beim Amtsgericht Köln, Nr. 43 VR 9546

- Akkreditiertes Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
- Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln
- Zertifiziert durch die Certqua-Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der beruflichen Bildung

Geschäftsstelle (Post nur an diese Adresse):

c/o W. Rösch

Niersstr. 3

41189 Mönchengladbach

Achtung:

Hier kein Publikumsverkehr und Veranstaltungsort!

Telefon: 0221 884866

E-Mail: kontakt@koelner-verein.de

Internet: www.koelner-verein.de

Seminarräume:

Bürgerzentrum Engelshof e. V.

Oberstraße 96, 51149 Köln

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Köln

IBAN: DE 46370501980002512275

BIC: COLSDE333XXX

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rösch

Auflage: 4.000 Ex. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste 07/2019.

Das Erscheinen dieses Programms wird unter anderem mithilfe der Anzeigenabdrucke ermöglicht. Wir bitten daher um freundliche Beachtung.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Kölner Vereins, liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr haben wir wieder einige neue bzw. veränderte Programmpunkte: Neben unserer Weiterbildung **Systemische Beratung** (nach DGSF-Richtlinien; mit Walter Rösch und Karin Diebold-Overlöper) bieten wir ab diesem Jahr ein verändertes Curriculum unserer Aufbauweiterbildung **Systemische Therapie** (mit Walter Rösch und Anke Wunderlich) an. Die Re-Zertifizierung durch die DGSF lag bei Drucklegung des Programmes noch nicht vor; das kann sich aber schon geändert haben, während Sie es in Händen halten ... :-)

Auch die Aufbauweiterbildung **Systemisches Coaching** (Schwerpunkt Gesundheit; mit Wolfgang Schmitz) ist ein neuer und spannender Baustein unseres Angebotes, während die Weiterbildungen in **MarteMeo-Videoberatung** (Grundkurs und Aufbaukurs; mit Prof. em. Dr. Peter Bündler und Gabi Rudo-Görner) zu unseren beliebten und erfolgreichen Angeboten gehören. Ebenso die Fortbildungen **Systemisch – kurz und kompakt** (mit Annegret Sirringhaus-Bündler und Prof. em. Dr. Peter Bündler) und **Trauma-Fachberatung** (mit Alexander Korittko).

Unser Seminarangebot umfasst neben der **Einführung in Systemisches Denken und Handeln** zwei Seminare zur **Ego-State-Therapie** und, aufgrund der sehr positiven Resonanzen, wieder die Seminare **Beratung zwischen Tür und Angel** und **Lust auf Paartherapie – Methodenseminar**.

Das diesjährige DGSF-Fachtagangebot des Kölner Vereins hat es in sich: Neben dem Thema **Stiftungen**, bei dem Michaela Winkler Sie mit der Akquise von Fördergeldern vertraut machen wird, werden Sonja Geist und Tine Tobias bei **Verbotene Liebe** die Dynamik des „Fremdgehens“ und seine Bedeutung in der Paartherapie darstellen. Annegret Sirringhaus-Bündler wird die Voraussetzungen für **Würde statt Scham** in Beratung und Therapie erläutern und Prof. Dr. Menno Baumann, der uns bereits im letzten Jahr begeisterte, wird Sie einladen, **die geheimen Spielregeln der Biografie** in der Kinder- und Jugendhilfe zu erkunden (in Kooperation mit Phöinix e. V.). Dr. Michael Hipp schließlich stellt Ihnen ein erprobtes Konzept für die **Arbeit mit Familien mit psychisch kranken Eltern** vor.

Und: In Kooperation mit dem Institut für lösungsorientierte Beratung Brühl bieten wir einen Workshop mit **Ben Furman („Ich schaff’s“)** an.

Liebe Leser/-innen, freuen Sie sich mit uns auf dieses Füllhorn an Themen und qualifizierten Referentinnen und Referenten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzliche kollegiale Grüße aus Köln



Walter Rösch
Geschäftsführender Vorsitzender



Karin Diebold-Overlöper
Stellvertretende Vorsitzende

Zum Geleit	1
Unser Selbstverständnis	3
Weiterbildung	4
Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung	4
Aufbauweiterbildung Systemische Therapie	6
MarteMeo-Videoberatung	10
Grundkurs Anwendung („practitioner“)	10
Aufbaukurs Beratung (Level „therapist“ / Fachberatung)	11
Seminarreihen	12
Systemisch – kurz und kompakt	12
Systemische Trauma-Fachberatung	14
Seminare	16
Ego-State-Therapie – Seminar 1	16
Zwischen Tür und Angel	17
Systemisches Denken und Handeln	18
Lust auf Paartherapie	19
Ego-State-Therapie – Seminar 2	20
DGSF-Fachtage	22
Stiftungen	22
„Verbotene Liebe“	23
Würde statt Scham	24
Die geheimen Spielregeln der Biografie	25
Familien mit psychisch belasteten Eltern	26
Tagesworkshop	27
„Ich schaff’s“	27
Spezielle Angebote	28
Thematische Fachabende 2020	28
Inhouse-Seminare oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!	30
Information und Organisatorisches	31
Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)	31
Referentinnen und Referenten	34
Supervisorinnen und Supervisoren	36

Der Kölner Verein für systemische Beratung e. V. steht in der Tradition von Sozialarbeit, systemischer (Familien-)Therapie und humanistischer Psychologie. Gegründet wurde er 1986, um ein gemeinsames Forum für Fort- und Weiterbildungen zu schaffen. Unsere Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Feldern der Arbeit mit Menschen.

Unser programmatisches Motto lautet „Lust auf Entwicklung“, weshalb wir immer wieder bestrebt sind, praxistaugliche systemische Konzepte für den beruflichen Alltag zu entwickeln bzw. zu vermitteln.

Kybernetische und strukturelle Denkmodelle, systemisch-konstruktivistische Theorien sowie systemisches Denken und Handeln bilden die Grundlage unserer Angebote. Entsprechend gehen wir davon aus, dass sich Menschen ihr jeweils eigenes Bild von der sozialen Wirklichkeit schaffen. Dies wiederum prägt ihre Wahrnehmung, ihr Empfinden, ihre Bewertungen und ihr Verhalten.

In den Weiterbildungen und Seminaren, in Beratung, Therapie und Supervision vermitteln wir deshalb nicht nur Wissen, sondern auch eine Haltung der „teilhabenden Beobachtung“. Unser Ziel dabei ist, zu systemischen Denk- und Handlungsmustern einzuladen, das heißt nach Problemlösungen zu forschen, Ressourcen aufzuzeigen und Hilfs- und Informationssuchende respektvoll anregend zu begleiten und zu unterstützen.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Seit vielen Jahren sind wir Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Wir sind dort als Ausbildungsinstitut akkreditiert, unsere Weiterbildungen Systemische Beratung, Systemisches Coaching und Systemische Therapie sind DGSF-zertifiziert. Im Rahmen der DGSF beteiligen wir uns mit fünf weiteren Instituten an einem regelmäßig tagenden anspruchsvollen Qualitätszirkel. Weiterhin sind wir ordentliches Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln, über die wir durch „Certqua“ – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der Beruflichen Bildung – zertifiziert wurden.



Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung

(nach den Richtlinien der DGSF)



**Leitung: Walter Rösch
Karin Diebold-Overlöper**

Inhalt und Lernziele

Ziel der Weiterbildung ist, ein systemisches Denk- und Handlungsmodell zu erarbeiten, welches in den unterschiedlichen Feldern der Arbeit mit Menschen angewendet werden kann. Schwerpunkte sind die Arbeitsfelder Jugendhilfe und alle Arbeitsfelder, die sich mit psychosozialen Themen und Problemen Erwachsener befassen.

Der Mensch, seine Überzeugungen und sein Handeln werden in Zusammenhang mit seiner sozialen Umgebung betrachtet. Es wird ein ressourcenorientiertes und zielorientiertes Handlungsmodell für den Berufsalltag vermittelt, innerhalb dessen ein erprobtes systemisches Handwerkszeug seine Anwendung findet.

Das Curriculum orientiert sich an der täglichen Praxis der Teilnehmer/-innen.

Teilnahmevoraussetzungen

(Voraussetzungen für eine Zertifizierung durch die DGSF)

- Formal: (Fach-)Hochschulabschluss und einjährige Berufspraxis oder abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens drei Jahre Berufspraxis. Ausnahmen nach den Statuten der DGSF möglich.
- Inhaltlich: Teilnahme an einem der Einführungsseminare (siehe Seminar 2020-S-3 (A oder B) S. 18). Dieses ist curricular in die Weiterbildung eingerechnet. Dort erfahren Sie, wie unsere Lehrtherapeutinnen/Lehrtherapeuten systemisch denken und arbeiten. Gleichzeitig können alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur anstehenden Weiterbildung besprochen werden. Interessentinnen und Interessenten, die nicht an einem der Einführungsseminare teilnehmen können, haben in Ausnahmefällen die Möglichkeit, an einem Kennenlerngespräch teilzunehmen. Sie müssen die entsprechenden Unterrichtseinheiten im Verlauf der Weiterbildung nachholen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und des Sozial- und Gesundheitswesens. Darüber hinaus sind alle Personen angesprochen, die in ihrem Arbeitskontext von einem systemischen Denk- und Handlungsansatz profitieren wollen.

Dauer

Die Weiterbildung umfasst 565 Unterrichtsstunden (UE = 45 Min.) und erstreckt sich über zwei Jahre. Alle Einzelheiten und Termine erfahren Sie in dem ausführlichen Curriculum („Sys 1“), welches Sie bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder über unsere Homepage (www.koelner-verein.de) als PDF-Datei herunterladen können.

Abschluss

Die Teilnehmer/-innen bekommen das Zertifikat „Systemische Berater/-in“, das sie zur Zertifizierung als „Systemische Berater/-in (DGSF)“ durch die DGSF berechtigt.

Informationsveranstaltungen

Für Interessierte bieten wir Informationsabende zur Weiterbildung an. Dort beantworten wir Ihre Fragen und ein erstes Kennenlernen der Referentin und des Referenten ist möglich. Die Termine der Informationsabende finden Sie auf unserer Homepage (www.koelner-verein.de).

Sem.-Nr.: 2020-WB-1.1

Beginn: 19.–21.11.2020

Kosten: 4.500 EUR
(Ratenzahlung möglich)

Einführungsseminar: 26.+27.06.2020 oder
25.+26.09.2020





Aufbauweiterbildung Systemische Therapie (DGSF-Rezertifizierung beantragt)

Leitung: **Walter Rösch**
Anke Wunderlich



Inhalt und Lernziele

Systemische Therapie basiert auf einer ressourcenorientierten Grundhaltung. Sie begleitet Prozesse der Problembewältigung und Persönlichkeitsentwicklung und dient der Wiedererlangung/Erweiterung von Bewältigungskompetenzen und Handlungsmöglichkeiten von Menschen in ihren jeweiligen Lebenswelten.

Ziel dieser praxisorientierten beruflichen Weiterbildung ist der Aufbau professioneller Therapiekompetenz vor dem Hintergrund systemischer Haltung und Methoden. Sie vereint konstruktivistische Sichtweise mit wertschätzender, humanistisch geprägter Herangehensweise.

Die Weiterbildung kombiniert die fundierte Vermittlung von Theorie und Methodik mit einem Fokus auf Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin, ihren individuellen Therapiestil zu entwickeln und umzusetzen.

Zielgruppe

Angesprochen sind Menschen mit abgeschlossener Weiterbildung in Systemischer Beratung nach den Richtlinien der DGSF. In begründeten Einzelfällen kann bei vergleichbaren Abschlüssen mit entsprechenden systemischen Grundkenntnissen und Anforderungen, nach Anerkennung der Vorleistungen durch die Weiterbildungsleitung (ggf. in Rücksprache mit dem Fort- und Bildungsausschuss der DGSF), eine Aufnahme in die Weiterbildung erfolgen.

Teilnahmevoraussetzungen

(Voraussetzungen für eine Zertifizierung durch die DGSF)

1. A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung

und psychosoziale Praxiserfahrungen

und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“

oder

B) qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich

(mind. 3-jährige Berufsausbildung)

und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich

und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE

und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“

oder ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

und mind. 3-jährige beraterische und/oder therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie **und** Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“.

2. Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischer Therapie/Familientherapie und/oder Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Dauer

Die Weiterbildung umfasst 440 Unterrichtsstunden (UE = 45 Min.) und erstreckt sich über 1,5 Jahre. Alle Einzelheiten und Termine erfahren Sie in dem ausführlichen Curriculum („Sys 2“), welches Sie bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder über unsere Homepage (www.koelner-verein.de) als PDF-Datei herunterladen können.

Abschluss

Die Teilnehmer/-innen bekommen das Zertifikat „Systemische/-r Therapeut/-in“, das sie zur Zertifizierung als „Systemische/-r Therapeut/-in (DGSF)“ durch die DGSF berechtigt.

Die beantragte **Rezertifizierung bei der DGSF lag bei Drucklegung noch nicht vor**. Bitte informieren Sie sich bei der Geschäftsstelle.

Sem.-Nr.: 2020-WB-1.2

Beginn: 07.–09.05.2020

Kosten: 3.300 EUR
(Ratenzahlung möglich)





Aufbauweiterbildung Systemisches Coaching (nach den Richtlinien der DGSF) **Einjährige berufsbegleitende Aufbauweiterbildung**

Leitung: Wolfgang Schmitz



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

Ziele und Lernziele

Ziel dieser praxisorientierten beruflichen Weiterbildung ist der Aufbau professioneller Coachingkompetenz vor dem Hintergrund systemischer Sichtweisen, Methoden und Techniken. Sie unterstützt Teilnehmer/-innen darin, ihren individuellen Coachingstil zu entwickeln und umzusetzen. Die Inhalte der Weiterbildung orientieren sich an den spezifischen Anliegen von Menschen in Institutionen, Organisationen und Unternehmen und sensibilisieren für eigene Deutungs-, Kommunikations- und Handlungsmuster.

Schwerpunkt der Weiterbildung ist das Thema **Gesundheit in Organisationen** mit seinen vielfältigen Bezügen nicht nur ins Gesundheitsmanagement, sondern auch zu Themen wie Führung, Kommunikation, Umgang mit Veränderung, Resilienz und persönlicher Lebensbalance. Die Weiterbildung kombiniert die fundierte Vermittlung von Theorie und Methodik mit einem Fokus auf Anwendungsbezug und Selbstreflexion.

Zum Curriculum gehören, neben Seminaren zu Theorie und Methodik, auch Selbstreflexion, Intervention, Lehrcoaching und die Arbeit an eigenen Praxisfällen.

Ein Kennenlernen im Rahmen eines Vorgesprächs und/oder einer Infoveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.

Zielgruppe

Freiberufliche Trainer/-innen und Berater/-innen, die ihre beraterische Kompetenz abrunden oder erweitern wollen. Berater/-innen aus sozialen, pädagogischen und therapeutischen Arbeitsbereichen. Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen, die die Themen Coaching und Gesundheit in ihrem arbeitsweltlichen Bezug stärken wollen.

Teilnahmebedingungen

Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung in Systemischer Beratung oder Therapie oder Supervision oder Organisationsentwicklung oder Mediation. Berufserfahrung als Berater/-in, Trainer/-in, Führungskraft, Mitarbeiter/-in im Bereich „Human Resources“. Bereitschaft zur Selbstreflexion und Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischem Coaching während der Weiterbildung.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Mittwoch, dem 08.01.2020, und am Mittwoch, dem 19.02.2020, findet jeweils um 19.30 Uhr ein Informationsabend im Bürgerzentrum Engelshof statt. Für die Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

Umfang und Inhalt

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 303 UE (UE = 45 Min.). Diese teilen sich auf in 6 Themenseminare (Theorie und Methodik sowie berufsfeldrelevante Selbstreflexion), 50 UE Lehrcoaching, 50 UE angewandte systemische Coaching-Praxis, 50 UE Intervention und ein Abschlusskolloquium (1 Tag).

Abschluss

Diese Weiterbildung schließt mit dem Zertifikat „Systemische/-r Coach/-in“ ab. Dieses berechtigt zur Beantragung des Zertifikates „Systemische Coachin / systemischer Coach (DGSF) beim Dachverband DGSF.

Ausführliche Informationen zu Inhalten und Organisation der Weiterbildung finden Sie im Curriculum „Aufbauweiterbildung Systemisches Coaching“ auf unserer Homepage: www.koelner-verein.de. Gerne senden wir Ihnen dieses auf Anfrage auch zu.

Die Termine der Infoveranstaltungen finden Sie ebenso auf unserer Homepage oder Sie können diese bei unserer Geschäftsstelle erfragen (info@koelner-verein.de).

Sem.-Nr.: 2020-WB-1.3

Seminarzeiten:

- 1. Tag: 09:30–17:30 Uhr
- 2. Tag: 09:00–17:30 Uhr
- 3. Tag: 09:00–17:00 Uhr

Termine:

Seminar 1:	23.–25.04.2020
Seminar 2:	04.–06.06.2020
Seminar 3:	20.–22.08.2020
Seminar 4:	22.–24.10.2020
Seminar 5:	28.–30.01.2021
Seminar 6:	06.–08.05.2021

Kosten (einschl. Lehrcoaching): 3.300 EUR
(Ratenzahlung möglich)





MarteMeo-Videoberatung

Entwicklungsförderung mit Video

**Leitung: Prof. em. Dr. Peter Bündler
Gabi Rudo-Görner**

Inhalt

MarteMeo ist eine langjährig erprobte, ressourcenorientierte Methode zur Verbesserung der Kommunikation mithilfe des Mediums Video. Der Name MarteMeo wurde der römischen Mythologie entliehen und bedeutet sinngemäß, „etwas aus eigener Kraft erreichen“.

Mit der MarteMeo-Methode werden Eltern oder Fachkräfte unterstützt oder befähigt, Kinder besser wahrzunehmen, zu verstehen und zu fördern. Daneben bietet MarteMeo ein vorzügliches Instrumentarium für einen gezielten Einsatz in der Altenhilfe (u. a. Demenz), der kollegialen Beratung, der Praktikantenanleitung sowie der Teamqualifizierung.

Ein kostenloser Informationsabend im Frühjahr bzw. Herbst gibt detaillierte Auskünfte. (Termine siehe rechts oder im Internet unter www.koelner-verein.de).

Zielgruppe

Engeladen sind Fachkräfte, die mit Kindern, Familien oder unterstützungsbedürftigen Erwachsenen (z. B. in der Altenpflege) arbeiten.

Aufbau der Weiterbildung

Unsere Weiterbildung ist als jeweils eigenständiger Grund- und Aufbaukurs konzipiert und besteht aus einem 6-Tage-Kurs („practitioner“) und einem 16-tägigen Aufbaukurs (Level „therapist“ oder Fachberatung).

WB-2.1

Grundkurs Anwendung („practitioner“)

- Die Entwicklung einer genauen Wahrnehmung von Interaktionsprozessen einschließlich Körperausdruck und Mimik.
- Detaillierte Interaktionsanalysen von Videoaufnahmen erstellen.
- Fundiertes Wissen über Entwicklungsverläufe und -risiken erarbeiten.

Abschluss

Die Weiterbildung Grundkurs schließt mit dem Zertifikat „MarteMeo practitioner“ ab. Dieses berechtigt, einen Aufbaukurs Beratung zu absolvieren, der mit dem Zertifikat „MarteMeo therapist“ oder Fachberater/-in („colleague trainer“) abschließt.

Teilnahmevoraussetzungen Grundkurs

Berufsausbildung in einem sozialen Beruf und mindestens ein Jahr Berufspraxis.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Dienstag, dem 26.11.2019, findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend zum Grundkurs 2020 im Bürgerzentrum Engelfhof statt. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

WB-2.2**Aufbaukurs Beratung (Level „therapist“ / Fachberatung)**

- Vertiefung und Ergänzung der Inhalte des Grundkurses.
- Vermittlung der MarteMeo-Elemente förderlicher Kommunikation in der Beratung von Eltern und Professionellen (intensives Beratungstraining).
- Förderung elterlicher und professioneller Kompetenzen.

Die Weiterbildung Aufbaukurs Level 2 a + b schließt mit dem internationalen Zertifikat „MarteMeo Berater/-in“ („therapist“) oder „Fachberater/-in“ („colleague trainer“) ab.

Teilnahmevoraussetzungen Aufbaukurs

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses (Zertifikat „practitioner“).

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Mittwoch, dem 24.06.2020, findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend zum Aufbaukurs 2020 im Bürgerzentrum Engelfhof statt. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

Sem.-Nr.: 2020-WB-2 (1 + 2)

Beginn Grundkurs: 31.01.2020

Beginn Aufbaukurs: 04.09.2020

Kosten (einschl. Pausengetränken):

Grundkurs: 800 EUR

Aufbaukurs: 2.200 EUR

(Ratenzahlung möglich)





Systemisch – kurz und kompakt

Eine sechsteilige Fortbildung für Professionelle

**Leitung: Annegret Siringhaus-Bünder
Prof. Dr. Peter Bünder**

Diese qualifizierte Seminarreihe hat bewusst nicht den großen zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer zweijährigen systemischen Weiterbildung. Angeboten wird eine profunde Einführung in systemisches Denken und Handeln, um die eigene berufliche Kommunikation zu verbessern – speziell für Personen, die in ihrem Beruf ständig mit Menschen zu tun haben, ohne direkt originäre Beratungsarbeit leisten zu müssen.

Zielgruppe

Diese Seminarreihe richtet sich an Personen, die in ihrer Berufstätigkeit viel mit Menschen kommunizieren und verhandeln müssen. Eingeladen ist, wer das kommunikative Handlungsrepertoire auch ohne langjährige systemische Weiterbildung erweitern und verbessern möchte. Dies schließt auch eine entsprechende Beschäftigung mit Eigenanteilen im Kommunikationsverhalten (Selbsterfahrung) ein. Am Ende der Fortbildung verfügen die Teilnehmer/-innen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, in einem Gespräch eine gute Atmosphäre und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, können Ziele und Aufträge eines Gesprächs klären. Sie können in schwierigen Gesprächen mithilfe systemischer Gesprächstechniken dazu beitragen, gemeinsam konstruktive Lösungen zu suchen. Sie haben gelernt, schwierige Situationen systemisch zu analysieren. Dies kann helfen, innere Distanz zu Problemen zu gewinnen, neue Perspektiven und zielführende Hypothesen zu entwickeln und diese in kommunikatives Handeln umzusetzen. Es ist Ihnen möglich, im Umgang mit anderen Menschen eine systemische Grundhaltung von Respekt, Neugier und Offenheit einzubringen, was Ihnen hilft, kreativ und konsequent die gemeinsame Suche nach passenden Lösungen voranzubringen.

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Donnerstag, 18.06.2020, 18:30 Uhr und Freitag, 28.08.2020, 18:30 Uhr

Seminar 1: Systemische Grundlagen, Kontakt und Beziehung aufbauen

Theoretische Grundlagen des systemischen Ansatzes, psychologische Grundlagen der Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Gesprächsbeginn und Zielklärung.

Seminar 2: Vom ersten Kontakt zum einvernehmlichen Kontrakt

Den Einstieg professionell gestalten: Anlass, Anliegen und Auftragsklärung in Gesprächen, Kontrakt und Ziele definieren. Verzwickte Gesprächskonstellationen: unfreiwillige Gespräche, verdeckte Aufträge.

Seminar 3: Komplexe Systeme besser verstehen

Grundlagen der Systemdiagnose (Familien, Gruppen, Teams); Wahrnehmung von Interaktionssequenzen, Strukturen und Entwicklungs-

phasen von Systemen. Die innere Logik von Problemen verstehen: Sinn erfassen und konstruktiv für Veränderung nutzen.

Seminar 4: Systemische Selbsterfahrung

Eigene Rollen, Verhaltensmuster und automatische Handlungsmuster. Umgang mit Belastungen und Stress. Was tun, um eigene unproduktive Verhaltensweisen zu ändern und stattdessen die eigenen Stärken auszubauen.

Seminar 5: Gesprächsführung – von den Problemen zu Lösungen

Lösungsorientierte Fragetechniken und aktivierende Methoden. Stillstand in Veränderungsprozessen: Professioneller Umgang mit sogenannten Blockaden und Widerständen.

Seminar 6: Konflikte klären und lösen

Häufig vorkommende Verhaltensweisen in Konflikten erkennen und analysieren. Lösungsorientierte Beratung bei Konflikten. Weg von der Eskalation, hin zu Vertrauen und Lösungsbereitschaft. Konstruktive Gesprächssituationen herstellen.

Aufbau und Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung dauert ca. ein Jahr und umfasst 6 Blockseminare mit je 1,5 Seminartagen sowie 5 Peergruppentreffen. Diese zählen ebenfalls zu den insgesamt 100 Unterrichtsstunden, die in einem qualifizierten Zertifikat bescheinigt werden, wenn zusätzlich entweder eine systemische Reflexion des eigenen beruflichen Kontextes (Systembeschreibung) oder alternativ eine Reflexion eines Beratungsgesprächs aus systemischer Perspektive erarbeitet wird. Die Seminarinhalte werden sehr praxisorientiert anhand von Fallbeispielen vermittelt. Häufige Übungseinheiten ermöglichen das Ausprobieren und Festigen des Gelernten. Einheiten zur Selbstwahrnehmung sollen helfen, sich selbst und den eigenen Beitrag am Scheitern oder am Erfolg von Gesprächen besser zu verstehen.

Sem.-Nr.: 2020-SR-1 (1-6)

Seminarzeiten: Freitag: 15:00–18:30 Uhr,
Samstag: 09:00–17:00 Uhr

Termine:

Sem. 1: 18. + 19.09.2020	Sem. 4: 15. + 16.01.2021
Sem. 2: 30. + 31.10.2020	Sem. 5: 19. + 20.03.2021
Sem. 3: 04. + 05.12.2020	Sem. 6: 23. + 24.04.2021

Kosten:

Komplettbuchung Normalpreis:	1.050 EUR
Komplettbuchung Frühbucher:	990 EUR
(Ratenzahlung möglich)	





Systemische Trauma-Fachberatung

Grundlagen für die Arbeit mit Familien mit traumatischem Stress

Leitung: Alexander Korittko

Angeregt durch viele Fragen zur Arbeit mit traumatisierten Familienangehörigen, haben wir seit 2013 Alexander Korittko (Hannover) gewinnen können, eine Weiterbildung zu diesem wichtigen und für viele, die im Rahmen der psychosozialen Arbeit auch mit traumabelasteten Familien konfrontiert werden, verunsichernden Thema durchzuführen. Da diese berufsbegleitende Weiterbildung auf sehr positive Resonanz gestoßen ist und eine weitere Nachfrage ausgelöst hat, bieten wir sie auch in diesem Jahr wieder an. Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass die einzelnen Seminare aufeinander aufbauen. Die Teilnehmer/-innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat „Systemische Trauma-Fachberatung“.

Diese Weiterbildung kann nur komplett mit allen fünf Seminaren gebucht werden!

Kostenlose Informationsveranstaltung

Donnerstag, 04.06.2020, 19:00 Uhr

An diesem Informationsabend wird das Curriculum ausführlich vorgestellt, wobei die derzeitige Sichtweise von Trauma-Dynamik und die Entstehung von Trauma-Folgestörungen ebenfalls erörtert werden.

I. Grundlagenseminar, 03.–05. September 2020

Geschichte und aktueller Stand der Psychotraumatologie / Trauma-Definitionen und neurobiologische Grundlagen / Die fragmentierte Speicherung von Sinneswahrnehmungen / Akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung / Trauma-Symptome und Komorbiditäten / Unterscheidung akuter, singulärer und komplexer Traumatisierungen / Trauma-Diagnostik und traumaorientierte Anamnese (Traumagramm) / Symptombedeutung und der „gute Grund“ / Überblick über unterschiedliche Phasen traumaverarbeitender Beratung

II. Ressourcenorientierte Stabilisierung, 05.–07. November 2020

Darstellung und Einübung unterschiedlicher Stabilisierungstechniken / Ebenen der Stabilisierung: sozial, psychisch, körperlich / Erhöhen der Affekttoleranz / Distanzierungstechniken / Notfall-Liste und Notfall-Koffer / Ressourcen-Screening nach dem KReST-Modell / Arbeit mit Schuld- und Schamgefühlen / Stabilisierung der Beraterinnen und Berater

III. Trauma-Synthese und Integration, 04.–06. Februar 2021

Darstellung und Einüben von Techniken der Trauma-Synthese / Trauma-Synthese bei akuten Belastungsreaktionen (Notfall-Hilfe) / Trauma-Synthese nach dem KReST-Modell / Arbeit mit Gefühlen und Körperreaktionen / Selbstverletzendes Verhalten / Trauma-Synthese mit Kindergruppen / Demonstration von EMDR / Beratung bei traumatischer Trauer / Abschied und Neuorientierung

IV. Innerfamiliäre Gewalt, 15.–17. April 2021

Destruktive Paarbeziehungen / Arbeit mit Paaren bei aktueller Gewalt / Innerfamiliäre sexuelle Gewalt / Drei-Spuren-Behandlung bei sexueller Gewalt / Interventionen bei Kindesvernachlässigung / Paararbeit, sekundäre Traumatisierung und Gewalt / Umgang mit Vergangenheitstraumata eines Elternteils / Kombination von Einzelarbeit und Paararbeit

V. Trauma-Synthese in Familienberatung, 10.–12. Juni 2021

Arbeit mit Familien, die ein Trauma von außen erlebt haben / Primäre und sekundäre Traumatisierung in Familien / Interaktionelle Trauma-Symptomatik („Das eingefrorene Mobile“) / Beratung von Familien nach Akut-Traumata / Techniken zur Stabilisierung und Trauma-Integration mit Kindern und Eltern / Beratung mit Flüchtlingsfamilien / Beratung mit Pflegefamilien (Trauma und Bindungsstörungen)

Arbeitsformen

Arbeitsformen sind Vortrag, intensive Übungen und Rollenspiele sowie Diskussion. Praxisbeispiele der Teilnehmer/-innen sind willkommen.

Sem.-Nr.: 2020-SR-2 (1–5)

Seminarzeiten: 1. Tag 09:30–17:30 Uhr
2. Tag 09:00–17:30 Uhr
3. Tag 09:00–15:00 Uhr

Termine:

Seminar I: 03.–05.09.2020
Seminar II: 05.–07.11.2020
Seminar III: 04.–06.02.2021
Seminar IV: 15.–17.04.2021
Seminar V: 10.–12.06.2021

Kosten (einschl. Pausengetränken):

Normalpreis: 1.850 EUR
Frühbucher: 1.750 EUR
(Ratenzahlung möglich)





Ego-State-Therapie – Seminar 1 für das Anwendungsfeld pädagogische/sozialpädagogische Arbeit

Leitung: Elfie Cronauer

Fortbildungspunkte

Die Ego-State-Therapie ist ein Modell der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen, das in den letzten 10 Jahren eine große Verbreitung gefunden hat. Dieses von John und Helen Watkins begründete Modell unterstützt ein ressourcenorientiertes Vorgehen in Beratung und Therapie.

Ego-State-Therapie aktiviert innere Stärken und Ressourcen in Menschen, ermöglicht und fördert innere Stabilität und ermöglicht dadurch ein behutsames und unterstützendes Vorgehen in der Arbeit mit Konflikten oder bei traumatischen Erfahrungen.

In diesem Seminar werden

- die Grundlagen des Ego-State-Modells vorgestellt.
- Basistechniken der Kontaktaufnahme mit ressourcenreichen inneren Anteilen gezeigt und geübt.
- erste Schritte der Anwendung im pädagogischen/sozialpädagogischen Arbeitsfeld erarbeitet.

Dieses Seminar ist das erste einer dreiteiligen aufeinander aufbauenden Seminarreihe und kann auch unabhängig von der Teilnahme an den weiteren Seminaren gebucht werden.

Sem.-Nr.: 2020-S-1

Seminarzeiten:

Freitag 09:30–17:30 Uhr,
Samstag 09:00–17:00 Uhr

Termin:

Freitag 06.03.2020
Samstag 07.03.2020

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 230 EUR
Frühbucher: 210 EUR
Huckepack: 210 EUR/Person





Zwischen Tür und Angel

Systemische Sichtweise für die „Beratung“ in Nichtberatungssituationen

Leitung: Christiane Bauer

Ob es sich um Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene handelt: Mitarbeitende in Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentren, in der ambulanten Jugendhilfe oder anderen sozialen Einrichtungen bekommen von ihnen zumeist keine „klassischen“ Beratungsaufträge. Eine Vielzahl von Gesprächen findet zwischen „Tür und Angel“ statt. Mögliche Beratungsanfragen im offenen Kontext sind häufig vage oder versteckt.

Die systemische Sicht- und Handlungsweise hilft, die Chancen in diesem besonderen Setting zu nutzen und auch kurze Beratungen effektiv zu gestalten. Gerade in „Tür-und-Angel-Gesprächen“ ist die richtig gestellte Frage der erste kleine Schritt auf dem Weg zur Lösung – sei es in der eigenen Einrichtung oder durch die Vermittlung an andere Fachdienste oder Beratungsstellen.

Ziel systemischer Kurzzeitberatung ist, mit dem Blick auf das System lösungsorientierte Perspektiven für alle Beteiligten zu eröffnen. Einfach, kurz und gut!

Inhalte

- Einführung in die systemische Sicht- und Handlungsweise
- Besonderheiten von „Tür-und-Angel-Situationen“
- Stimmige Kommunikation im offenen Setting
- Gestaltung kooperativer Beziehungen
- Wohlwollend „Nein“ sagen
- Lösungsorientierte Gesprächsführung, Ziel- und Auftragsklärung
- Reflexion der eigenen Grundhaltung und Rolle

Nutzen

Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz in offenen Settings und mehr Spaß und Erfolg bei der Arbeit!

Sem.-Nr.: 2020-S-2

Seminarzeiten:

Montag	09:00–17:00 Uhr,
Dienstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

Montag	27.04.2020
Dienstag	28.04.2020

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher:	210 EUR
Huckepack:	210 EUR/Person





Systemisches Denken und Handeln

Eine Einführung

Leitung: Walter Rösch
Karin Diebold-Overlöper

Systemisches Denken und Handeln ist heute in vielen gesellschaftlichen Bereichen sehr gefragt. In dieser fundierten Einführung vermitteln und zeigen wir Ihnen, was sich dahinter verbirgt. Praxisbezogen präsentieren wir Grundlagen und Methoden systemischer Beratung und reflektieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und Wirkung systemischen Denkens und Handelns im (beruflichen) Alltag.

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Einstellungen und Bewertungen unsere Wahrnehmung und unser Kontaktverhalten beeinflussen und was systemische Grundhaltungen und eine systemische Sichtweise auf individuelle und soziale Phänomene bewirken. Sie bekommen einen ersten Eindruck davon, worauf ein/-e systemisch orientierte/-r Berater/-in achtet. Sie werden sich bewusst, wie sich aus Beobachtungen Vorannahmen bilden und aus Vorannahmen erste Hypothesen entwickeln lassen. Wir zeigen Ihnen, wie sich Systeme darstellen lassen, und geben Ihnen die Gelegenheit, mit einer lösungs-/ressourcenorientierten Haltung in simulierten Beratungsgesprächen zu experimentieren.

Das Seminar richtet sich an alle, die interessiert sind an einem (ersten) fundierten Einblick in systemische Denkweisen und Methoden.

Darüber hinaus ist der Besuch dieses Seminars curricular verpflichtend für alle Personen, die an der zweijährigen Weiterbildung „Systemische Beratung“ teilnehmen möchten, die im November 2020 beginnt.

Sem.-Nr.: 2020-S-3 (A oder B)

Seminarzeiten:

Freitag 09:30–17:30 Uhr,
Samstag 09:00–17:00 Uhr

Termin:

Seminar A: 26. + 27.06.2020
Seminar B: 25. + 26.09.2020

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 230 EUR
Frühbucher: 210 EUR
Huckepack: 210 EUR/Person





Lust auf Paartherapie

Methodenseminar

**Leitung: Sonja Geist
Tine Tobias**

Welche/-r Berater/-in bzw. Therapeut/-in verspürt nicht manchmal die Sehnsucht nach einem Konzept, das Wirkung verspricht und das Gefühl vermittelt, das „Richtige“ zu tun?

Manche Paartherapie-Konzepte bauen auf standardisiertes Vorgehen, andere plädieren für eine prozessorientierte, offene Gestaltung von Paarberatung/therapie.

Die Balancierung von standardisiertem und flexiblem Vorgehen und die Entwicklung eines eigenen Stils ist auch im Rahmen einer Paartherapie eine anhaltende Herausforderung. In diesem Seminar widmen wir uns der Fülle von Methoden und Interventionen, die für die vielen verschiedenen Themen und Herausforderungen in der Arbeit mit Paaren hilfreich sind. Wir bieten sowohl Methoden an, die sich den besonderen Themen eines Paares in der Krise widmen, als auch kleinere Interventionen mit großer Wirkung.

Darüber hinaus wollen wir Mut machen, selbst Methoden sowie einen eigenen Stil zu entwickeln. Mithilfe von angeleiteten praktischen Übungen sollen die Teilnehmer/-innen Lust auf die Arbeit mit Paaren bekommen!

Sem.-Nr.: 2020-S-4

Seminarzeiten:

Freitag	09:30–17:30 Uhr,
Samstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

Freitag	13.11.2020
Samstag	14.11.2020

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher:	210 EUR
Huckepack:	210 EUR/Person





Ego-State-Therapie – Seminar 2 für das Anwendungsfeld pädagogische/sozialpädagogische Arbeit

Fortbildungspunkte

Leitung: Elfie Cronauer

Die Ego-State-Therapie ist ein Modell der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen, das in den letzten 10 Jahren eine große Verbreitung gefunden hat. Dieses therapeutische Modell unterstützt ein ressourcenorientiertes Vorgehen in Beratung und Therapie.

Ego-State-Therapie aktiviert innere Stärken und Ressourcen in Menschen, ermöglicht und fördert innere Stabilität und ermöglicht dadurch ein behutsames und unterstützendes Vorgehen in der Arbeit mit Konflikten oder bei traumatischen Erfahrungen.

In diesem Seminar geht es um

- eine Erweiterung der Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit.
- die Entstehung verletzter Innenteile.
- die Kontaktaufnahme mit ressourcenvollen und verletzten Innenteilen als weiteren Schritt stabilisierender Arbeit im pädagogischen/sozialpädagogischen Bereich.

Dieses Seminar ist das zweite einer dreiteiligen aufeinander aufbauenden Seminarreihe über Ego-State-Therapie. Einige wenige Plätze können auch unabhängig von der Teilnahme am ersten Seminar gebucht werden.

Sem.-Nr.: 2020-S-5

Seminarzeiten:

Freitag 09:30–17:30 Uhr,
Samstag 09:00–17:00 Uhr

Termin:

Freitag 27.11.2020
Samstag 28.11.2020

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 230 EUR
Frühbucher: 210 EUR
Huckepack: 210 EUR/Person

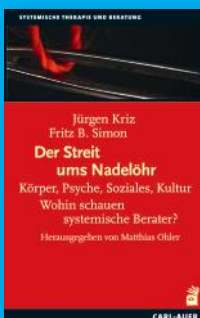


Finden, was wirkt

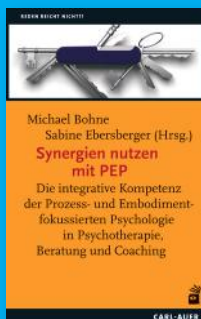
Effiziente und kreative Beratung



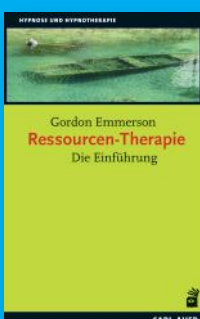
169 Seiten, Kt, 2019 • € 27,95
ISBN 978-3-8497-0266-3



ca. 160 Seiten, Kt, 2019
ca. € 29,95 • ISBN 978-3-8497-0313-4



271 Seiten, Kt, 2019 • € 34,95
ISBN 978-3-8497-0305-9



121 Seiten, Kt, 2019 • € 21,95
ISBN 978-3-8497-0298-4



208 Seiten, Kt, 2019 • € 29,95
ISBN 978-3-8497-0281-6



208 Seiten, Kt, 2019 • € 29,95
ISBN 978-3-8497-0273-1



Carl-Auer Verlag

Auf www.carl-auer.de bestellt – deutschlandweit portofrei geliefert!

Alle Titel sind auch als **eBook** erhältlich



Stiftungen

Wichtige Förderpartner in der sozialen Arbeit

Leitung: Michaela Winkler

Viele tausend Stiftungen gibt es bundesweit – und doch ist diese effektive Fördermöglichkeit Beratern meist unbekannt oder nicht vertraut.

Stiftungen bieten viele interessante Förderperspektiven – vorausgesetzt, der entsprechende Kommunikationszugang ist gefunden. Manchmal ist es auch nicht so einfach, die passende Stiftung für das spezifische Anliegen zu finden. Eine eingehende Beschäftigung lohnt sich, da Stiftungen als langfristige Förderpartner sehr hilfreich sein können. Stiftungen funktionieren nach eigenen Gesetzmäßigkeiten. Deren Kenntnis und entsprechende Umgangsweisen erweisen sich für eine langfristige Förderperspektive als erfolgreich.

An diesem Fachtag wird es einen umfassenden Einblick in die Welt der Stiftungen geben: einerseits als zielgerichtete Hilfe, um in Einzelfällen zu unterstützen, und andererseits als Förderung von größeren und kleineren Projektvorhaben. Der Fachtag gliedert sich in drei Teile:

- Im ersten Teil lernen Sie die Besonderheiten von Stiftungen kennen, um zukünftig erfolgreicher Stiftungsmittel beantragen zu können.
- Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit Stiftungen, die sich auf die Förderung von Einzelfällen konzentrieren, und mit Stiftungen, die Projekte oder Investitionen fördern.
- Im dritten Teil werden wir uns eingehender mit der Stiftungsrecherche und den Erfordernissen des Verwendungsnachweises nach erfolgreicher Mittelbeantragung befassen.

Der Fachtag richtet sich sowohl an Beraterinnen und Berater, die für Klienten gezielte Unterstützungen suchen, als auch an Verantwortungsträger/-innen in Vereins- und anderen gemeinnützigen Körperschaftsstrukturen.

Da wir uns hierbei an marktüblichen Preisen orientieren, weichen wir bei diesem Fachtag von unserer üblichen Preisgestaltung ab.

In Kooperation mit



DGSF-Fachtag 1: Stiftungen

Termin:

Montag, 02.03.2020, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr (einschl. Mittagessen):

Normalpreis: 230 EUR (DGSF-Mitglieder 200 EUR)

Frühbucher, Huckepack: 200 EUR/Person





„Verbotene Liebe“

**Außenbeziehungen als Thema in der
Paarberatung und Paartherapie**

**Leitung: Sonja Geist
Tine Tobias**

Das Thema Außenbeziehung („Untreue“) stellt in der Paarberatung/-therapie ein häufig benanntes Thema dar. Bei Paaren, die mit diesem Thema zur Beratung/Therapie kommen, ist oft das Vertrauen zerstört und die Beziehung gefährdet.

Aus systemischer Sicht kann die „verbotene Liebe“ als ein Hinweis auf den Zustand der bisherigen Beziehung gewertet werden.

Ende oder Neubeginn? Affären müssen nicht das Ende einer Beziehung bedeuten, sondern können ebenso die Chance für einen neuen gemeinsamen Aufbruch bieten. Als Berater/-innen sowie Therapeutinnen/Therapeuten stehen wir vor der Herausforderung, eine respektvolle Haltung für beide Partner und in Bezug auf das Geschehene beizubehalten und beiden den Verstehensprozess sowie eine Neuverhandlung der Beziehung zu ermöglichen.

An diesem Fachtag wollen wir uns mit dieser Herausforderung auseinandersetzen und Möglichkeiten aufzeigen, wie im Therapie- und Beratungskontext mit dem Thema Außenbeziehung achtsam umgegangen werden kann.

Neben einem Einblick in Theorie und methodische Anwendung in Paarberatung und Paartherapie regen wir an diesem Fachtag auch dazu an, die eigenen Haltungen zu dem Thema wertschätzend zu reflektieren.

In Kooperation mit



DGSF-Fachtag 2: Paare und Außenbeziehungen

Termin:

Montag, 04.05.2020, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr (einschl. Mittagessen):

Normalpreis: 130 EUR (DGSF-Mitglieder 115 EUR)

Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Würde statt Scham

Leitung: Annegret Siringhaus-Bünder

Zur eigenen Würde zurückzufinden, anstatt sich zu schämen; Wertschätzung und Anerkennung zu erfahren, anstatt beschämt zu werden – dies ist die Hoffnung der meisten

Menschen, die sich in Beratung oder Therapie begeben. Gleiches gilt sicherlich für Berater/-innen oder Therapeut/-innen, die diesen Menschen ihre Unterstützung anbieten. Wir verstehen unter Würde hier allgemein den Achtung gebietenden Wert eines jeden Menschen – unabhängig von Unterscheidungsmerkmalen wie Herkunft, Alter, Geschlecht oder Status – und die ihm zustehenden Grundrechte auf Unversehrtheit, Wertschätzung, Unterstützung in Notlagen, Meinungs- und Religionsfreiheit.

Es geht an diesem Fachtag um den zentralen Stellenwert von Würde und Selbstbestimmung bzw. Scham und Beschämung im Rahmen systemischer Beratung und Therapie. Auf der Basis einiger theoretischer Grundannahmen und den ethischen Standards systemischer Beratung und Therapie werden wir sowohl aus der Perspektive der Klientinnen/Klienten wie auch der Berater/-innen bzw. Therapeutinnen/Therapeuten herausarbeiten, was es konkret bedeutet, den Aspekt der Scham in allen Phasen des Beratungs- oder Therapieprozesses im Blick zu halten.

Wir werden den Fokus auf die Bedeutung und Auswirkungen möglicher Schamgeschichten unserer Klienten richten, dabei Scham als psychisches Phänomen und Stressreaktion, aber auch als Korrektiv in Beziehungen betrachten und als Wirkfaktor in zwischenmenschlicher Kommunikation. Es wird um die Bedeutung und Auswirkungen unserer eigenen Scham-/Beschämungserfahrungen für unsere beraterisch-therapeutische Haltung gehen und um die Frage, wie mit Scham/Beschämung im beraterisch-therapeutischen Prozess konstruktiv umgegangen werden kann.

Die Teilnehmer/-innen sind gerne eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen!

In Kooperation mit



DGSF-Fachtag 3: Würde statt Scham

Termin:

Mittwoch, 24.06.2020, 09:30–17:30 Uhr

Jugendgästehaus Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln

Teilnahmegebühr (einschl. Mittagessen):

Normalpreis: 130 EUR (DGSF-Mitglieder 115 EUR)

Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Die geheimen Spielregeln der Biografie

**Verstehende Diagnostik
und verstehende Praxis**

Leitung: Menno Baumann



Die systemische Sichtweise hat in der Betrachtung problematischer Entwicklungen in Pädagogik, Psychologie und Psychiatrie den Fokus nachhaltig erweitert und eine nicht mehr auf den Index-Klienten und seine Vergangenheit, sondern auf die Systembedingungen, die Ressourcen, die lösungsorientierte Zukunftsperspektive sowie die Problemkommunikationen gerichtete Perspektive in die Diagnostik / das Fallverstehen eingefügt.

Diese spannende Sichtweise hat in den vergangenen 30 Jahren zu vielen neuen Impulsen in Erziehung und Therapie geführt, die aus dem Diskurs keines sozialen Arbeitsfeldes mehr wegzudenken sind. Aber sie stößt auch an Grenzen, denn längst nicht alles lässt sich ohne den Blick in die Vergangenheit verstehen oder lösen.

Der Blick in die interdisziplinären Entwicklungswissenschaften richtet aktuell spannende Fokusse auf die Geschichte des Menschen und vor allem auf die entscheidende Frage, wie ein Mensch seine individuelle Biografie erlebt hat und welche Erwartungshaltungen in Bezug auf zukünftige Interaktionen sich hieraus gebildet haben.

An diesem Fachtag möchte der Referent an vielen Beispielen und konkreten diagnostischen Fragestellungen (z. B. aus dem Bereich der familienrechtlichen Begutachtung oder der Arbeit mit extrem gewaltbereiten Jugendlichen) aufzeigen, wie diese beiden Sichtweisen zusammengedacht und zu einer bereichernden Integration geführt werden können. Nach einer Einführung in zentrale Konzepte der aktuellen Entwicklungswissenschaften (v. a. der Evolutionären Anthropologie, der Social Neuroscience sowie der Bindungs- und der Mentalisierungstheorie) werden an praktischen Beispielen und ersten kleineren „Fingerübungen“ Aspekte verdeutlicht, wie die neueren, biografieorientierten Theorien und die systemische Perspektive sich gegenseitig bereichern, ergänzen, ja in der Hypothese des Referenten sogar einander dringend benötigen.

In Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie



gemeinnützig
anerkannter Verein

DGSF-Fachtag 4:

Die geheimen Spielregeln der Biografie

Termin: Montag, 21.09.2020, 09:30–17:30 Uhr

Jugendgästehaus Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln

Teilnahmegebühr (einschl. Mittagessen):

Normalpreis: 130 EUR (DGSF-Mitglieder 115 EUR)

Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Familien mit psychisch belasteten Eltern

**Beziehungsfördernde Hilfen im
multiinstitutionellen Kontext**

Leitung: Dr. med. Michael Hipp

Fortbildungs-
punkte

Das Gesundheitswesen, die Jugendhilfe und die Bildungsinstitutionen werden zunehmend von Familien in Anspruch genommen, die sich in Multiproblemlagen befinden. Bei den Eltern lassen sich dabei sehr häufig traumatische Erfahrungen in ihrer eigenen Kindheit wie zum Beispiel emotionale und physische Vernachlässigung, unverarbeitete Beziehungsverluste, Gewalt und/oder sexueller Missbrauch nachweisen. Eine gesicherte Diagnose besteht überwiegend nicht, entsprechende Abklärungsmaßnahmen werden von den Eltern meist abgelehnt.

Aufgrund des defizitären Fürsorgeverhaltens ihrer Eltern sind die minderjährigen Kinder dabei besonderen Gefährdungen ausgesetzt. Als Anpassungs- und Selbstschutzstrategien entwickeln sie spezifische Bindungsmuster, die in den Bildungseinrichtungen als störende oder unverständliche Verhaltensweisen wahrgenommen werden. Die überforderten Fachkräfte reagieren dann nicht selten komplementär und bestätigen dabei unbewusst die negativen Beziehungserfahrungen der Kinder in ihren Ursprungsfamilien.

Im ersten Teil des Fachtages werden die psychopathologischen Auffälligkeiten der Eltern in ihrer Auswirkung auf die Erziehungskompetenz und die daraus folgende Belastung der Bindungsentwicklung der Kinder beschrieben. Im zweiten Teil werden die individuellen und institutionellen Rahmenbedingungen dargestellt, die es ermöglichen, die Familien nachhaltig zu entlasten, das Fürsorgeverhalten der Eltern zu verbessern und die bei allen Familienmitgliedern beobachteten Handlungen als entwicklungslogische Überlebensstrategien zu verstehen. Der einvernehmliche Kontakt mit den Eltern kann dabei nur dann über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden, wenn es gelingt, den zu erwartenden Irritationen im Spannungsfeld zwischen Hilfe und Kontrolle nachhaltig entgegenzuwirken. Es werden Methoden der vertrauensbildenden Beziehungsgestaltung zu den Eltern und den Kindern sowie der videogestützten Förderung der Eltern-Kind-Interaktionen vorgestellt.

In Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF-Fachtag 5: Familien mit psychisch belasteten Eltern

Termin:

Donnerstag, 12.11.2020, 09:30–17:30 Uhr

Jugendgästehaus Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln

Teilnahmegebühr (einschl. Mittagessen):

Normalpreis: 130 EUR (DGSF-Mitglieder 115 EUR)

Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





„Ich schaff's“

Spielerisch und praktisch Lösungen finden

Leitung: Ben Furman

Ben Furman, finnischer Psychiater und Therapeut, wurde in der systemischen Welt bekannt mit seinem Bestseller „Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben“. In den letzten Jahren und Jahrzehnten ist er vor allem mit seinen Beratungsansätzen für Kinder und Eltern bekannt geworden.

In diesem Tagesworkshop wird er sein lösungsorientiertes Beratungsmodell „Ich schaff's“ vorstellen. „Ich schaff's“, zunächst konzipiert für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, wurde inzwischen in viele Kontexte systemischer Beratung und Therapie übertragen und hat weltweit Beachtung gefunden.



Ben Furman zeigt, wie sich Probleme in passende Fähigkeiten verwandeln lassen, wie diese geübt werden können und wie man Menschen motiviert, ihre Ziele zu erreichen. „Ich schaff's!“ ist nicht nur eine Sammlung von kreativen Ideen und Techniken, die sich im Umgang mit Problemen als nützlich erwiesen haben. Dahinter steckt ein klares und gut nachvollziehbares Programm von aufeinanderfolgenden Schritten, das Menschen hilft, Schwierigkeiten konstruktiv zu überwinden.

In Kooperation mit
Institut für lösungsorientierte Beratung Brühl



Tagesworkshop: „Ich schaff's“

Termin:

Samstag, 25.04.2020, 09:00–15:30 Uhr

Galerie am Schloss, Schloßstraße 10, 50321 Brühl

Teilnahmegebühr: 110 EUR





Thematische Fachabende 2020

Unsere „Thematischen Fachabende“ stellen ein öffentliches Forum für die Beschäftigung mit aktuellen systemischen Fragestellungen dar. Sie bieten ein kollegiales Treffen in Form eines anregenden Informations- und Diskussionsabends. Diese Fachabende dienen der Auseinandersetzung mit systemischen Denkmodellen und Konzepten und der Erweiterung von Perspektiven.

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Nach einem theoretischen Einstieg in die jeweilige Themenstellung ist ausreichend Zeit für eine anregende Diskussion.

Letzter Fachabend 2019:

Dienstag, 12.11.2019 **Wolfgang Schmitz**
Systemisches Führen und neue Autorität

Im Jahr 2020 laden wir Sie zu drei Veranstaltungen ein (weitere Fachabende werden auf unserer Homepage bekannt gegeben):

Mittwoch, 22.04.2020 **Sven Jürgens**
Systemische Beratung Jugendlicher mit chronischen Erkrankungen

Montag, 29.06.2019 **Michaela Winkler**
Flausenzeit

Mittwoch, 04.11.2020 **Prof. em. Dr. Peter Bündler**
Professionalität, Selbstfürsorge und Burnout-Prävention



Die thematischen Fachabende beginnen um **19:00 Uhr**.

Auf unserer Internetseite finden Sie eine ausführliche Beschreibung.

Anmeldung per Telefon oder E-Mail an die Geschäftsstelle.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Engelshof, Köln-Westhoven

Fundierte Praxis seit über 50 Jahren

29



Felicitas Bergmann
Delphine Bergmann

2017, 256 S.
978-3-8080-0791-4
Bestell-Nr. 4361
19,95 Euro

Krimskrams und Co.

Besondere und alltägliche Gegenstände in der Kindertherapie und Elternberatung



Dieter Krowatschek
Gordon Wingert

6., völlig überarbeitete Auflage 2019,
344 S., Beigabe:
Material zusätzlich
als Download
DIN A4
978-3-8080-0846-1
Bestell-Nr. 5234
40,00 Euro

Das neue Marburger Verhaltenstraining (MVT)

Kinder wahrnehmen – stärken – begleiten
Ein ressourcenorientiertes Programm



Filip Caby
Andrea Caby

4., überarb. u. erw.
Auflage 2017,
224 S.,
978-3-942976-18-3
Bestell-Nr. 9403
19,95 Euro

Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste • Teil 1

Tipps und Tricks für kleine und große Probleme im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter



Lilo Schmitz

Mai 2020, ca. 160 S.
Format 16x23cm,
Klappenbroschur
978-3-8080-0880-5
Bestell-Nr. 4369
19,95 Euro

Gut beraten in der Schule

Ein Praxisbuch



Andrea Caby
Filip Caby

3., durchges.
Auflage 2017
256 S.
978-3-942976-23-7
Bestell-Nr. 9423
19,95 Euro

Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste • Teil 2

Weitere systemisch-lösungsorientierte Interventionen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Familien



Neil Dawson
Brenda McHugh
Eia Asen

Januar 2020, 104 S.
farbige Abb., Format
DIN A4, Ringbindung
978-3-8080-0875-1
Bestell-Nr. 4367
24,95 Euro

Die Familienklasse

Multifamiliengruppenarbeit in Schulen

Jetzt den kostenlosen
Katalog 2020 anfordern!



verlag modernes lernen

Schleefstraße 14, D-44287 Dortmund
Telefon 02 31 12 80 08, Fax 02 31 12 56 40
Leseproben, Rezensionen, Bestellen in
unserem NEUEN Buchshop im Internet:
www.verlag-modernes-lernen.de



Inhouse-Seminare

oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!

Eine qualitativ gute Arbeit ist nicht nur von der beruflichen Ausbildung der einzelnen Fachkräfte abhängig. Die erfolgreiche professionelle Arbeit innerhalb einer Organisation kann längerfristig nur dadurch sichergestellt werden, dass möglichst allen Beschäftigten eines Bereichs die Gelegenheit geboten wird, über ein hinreichendes Maß an Fort- und Weiterbildung den aktuellen und sich wandelnden beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Wirtschaftlich ist es für eine Organisation oder Einrichtung manchmal günstiger, eine Fortbildung für viele Mitarbeiter/-innen „einzukaufen“, anstelle mit den gleichen Mitteln nur einige wenige Mitarbeiter/-innen extern zu qualifizieren. Zu folgenden Themen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Fortbildungen an:

- Einführung in systemisches Denken und Handeln, Methodentraining, z. B. lösungsorientierte Beratung, zirkuläres Fragen u. a.
- Methodenseminar „Erfolgreiche systemische Kommunikation“
- Methodenseminar zur Gestaltung von Hilfeplangesprächen nach § 36 SGB VIII
- Einführung in die Qualitätssicherungsmaßnahme „Kollegiale Beratung“
- Methoden der Krisenintervention
- Moderation von konflikthaften Prozessen
- MarteMeo-Weiterbildungen (Videoberatung) für alle Ausbildungslevel

Nach Ihrer Anfrage klären und konkretisieren wir in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch Ihren Weiterbildungsbedarf und unterbreiten Ihnen dann unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot an Ihrem Ort. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt zu unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de) auf.

Wenn Sie als Institution mehrere Mitarbeiter/-innen zu einer unserer Veranstaltungen anmelden wollen, setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung. Gegebenenfalls können wir Ihnen preislich entgegenkommen.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)

Sie können sich als Privatperson oder über den Arbeitgeber anmelden. Auf jeden Fall muss die Anmeldung schriftlich erfolgen – entweder per Post, E-Mail oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage.

Individuelle Anmeldung

Eine schriftliche Anmeldung für eine, ggf. auch mehrere Bausteine umfassende, Veranstaltung ist verbindlich. Sobald sie eingegangen ist, erhalten Sie – sofern ein Platz frei ist – von uns eine verbindliche Zusage. Ist die gewählte Veranstaltung bereits ausgebucht, können Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste setzen lassen.

Sie verpflichten sich gemäß AGB vertraglich, sofern nicht eine andere Regelung im Rahmen einer schriftlichen Zahlungsvereinbarung getroffen wurde, nach Erhalt einer verbindlichen Zusage die Teilnahmegebühr innerhalb der nächsten 21 Tage (bei sehr kurzfristiger Anmeldung oder Zusage mindestens vier Tage vor Beginn der Veranstaltung) auf das nachstehende Vereinskonto zu überweisen:

Stadtsparkasse Köln

IBAN: DE 46370501980002512275

BIC: COLSDE333XXX

Für einige Veranstaltungen gelten Vergünstigungen

Sie erhalten den Status „Frühbucher“, wenn Sie sich bis 90 Tage vor Beginn der Veranstaltung angemeldet haben. Ab dem 89. Tag fällt der ausgewiesene Normalpreis an.

Den Status „Huckepack“ erhalten mindestens 2 Personen, wenn sie sich gemeinsam für eine Veranstaltung anmelden.

Nach Eingang Ihrer Überweisung erhalten Sie von uns eine Bestätigung.



Für solchermaßen gekennzeichnete Veranstaltungen sind Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.

Institutionelle Anmeldung

Wenn Ihr Arbeitgeber die Kosten für Ihre Teilnahme übernimmt, sollte er sinnvollerweise auch die Anmeldung leisten. Geben Sie selbst bei der Anmeldung nur an, dass der Arbeitgeber zahlen wird, bleiben Sie vertraglich in der persönlichen Verantwortung, bis der Arbeitgeber gezahlt hat. Ihr Arbeitgeber erhält für Sie umgehend eine Teilnahmezusage, sofern noch ein Platz frei ist, sowie eine Rechnung mit Zahlungsziel.

Rücktritt

Wollen Sie von Ihrer verbindlichen Anmeldung zurücktreten, muss dies ebenfalls schriftlich erfolgen. Sie können die Abmeldung per Brief oder E-Mail vornehmen. Mündliche Benachrichtigungen gelten nicht.

Erfolgt der Rücktritt bis zu sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, fällt für Sie nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro an. Es gilt das Datum des Poststempels bzw. das Eingangsdatum der E-Mail. Treten Sie sechs bis drei Wochen vor Seminarbeginn zurück, stellen wir Ihnen die Hälfte der Seminargebühr in Rechnung. Sagen Sie weniger als drei Wochen vor Seminarbeginn ab, müssen Sie die volle Seminargebühr leisten.

Sofern Sie eine Ersatzperson stellen, die Ihren Platz übernimmt, entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Können wir Ihren Platz über eine Warteliste vergeben, müssen Sie lediglich eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zahlen.

Sollte der Kölner Verein im Rahmen der AGB eine Veranstaltung absagen müssen, erhalten Sie umgehend die geleistete Seminargebühr zurück. Weitergehende Ansprüche sind allerdings ausgeschlossen.

Personenbezogene Daten werden nur streng zweckgebunden zur Bearbeitung und Beantwortung von Anfragen/Anmeldungen benutzt. Genauer ist in der Datenschutzerklärung geregelt, die Sie auf unserer Homepage (www.koelner-verein.de) finden. Diese entspricht den Richtlinien der DSGVO.

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB) und die Datenschutzerklärung werden mit der schriftlichen Anmeldung anerkannt.

Gerichtsstand für beide Seiten ist Köln.

Das Wichtigste für Sie auf einen Blick

Die jeweilige Teilnahmegebühr dient zur Finanzierung des Weiterbildungsangebots. Darin enthalten sind Pausengetränke und Kekse/Obst – ein Mittagessen nur dann, wenn es ausdrücklich angegeben ist. Eventuelle Übernachtungskosten müssen Sie selbst tragen.

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in unseren Seminarräumen im Bürgerzentrum Engelshof e. V., Oberstraße 96, 51149 Köln-Westhoven statt.

Eine Einladung mit einer Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Seminarbeginn. Sie finden die Anfahrtsbeschreibung auch im Internet unter www.koelner-verein.de. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine detaillierte Teilnahmebescheinigung.

Sollten Sie eine Unterkunft benötigen, empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Tourismusamt der Stadt Köln in Verbindung zu setzen. „Köln Tourismus“ erreichen Sie unter der Telefonnummer 0221 34643-0 oder per E-Mail koelntourismus@stadt-koeln.de.

Eine Veranstaltung kann satzungsgemäß nur stattfinden, wenn die Finanzierung gewährleistet ist. Ist die kalkulierte Mindestteilnehmerzahl zwei Wochen vor Seminarbeginn nicht erreicht, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Aus dieser Absage können – von der Erstattung von Teilnahmegebühren abgesehen – keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden. Unser Jahresprogramm verschieken wir auf Anfrage kostenlos. Alle Angebote und Informationen finden Sie auch unter www.koelner-verein.de.

Teilnehmer/-innen erhalten in den Folgejahren das jeweils aktuelle Programm automatisch zugeschickt, danach nur wieder nach persönlicher Anforderung. Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie auch per E-Mail. Sollten Sie das nicht wünschen, reicht eine kurze Nachricht per E-Mail.

Christiane Bauer

Dipl.-Sozialpädagogin, Syst. Therapeutin, Supervisorin und Coach, Resilienztrainerin, Fachberaterin für Psychotraumatologie (DeGPT), autorisierte Ich-schaff's-Trainerin, Lehrtrainerin und lehrende Supervisorin, zertifiziert durch die Systemische Gesellschaft (SG). Leiterin des KiMInstituts (SG) in Gauting/bei München.

**Prof. Dr. phil. habil. Menno Baumann**

Bereichsleiter beim Leinerstift e. V., evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Berufener Professor für Intensivpädagogik an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf.

**Prof. em. Dr. Peter Bündler**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter, Familientherapeut (DGSF), MarteMeo-Licensed-Supervisor. Bis 2015 Professor für Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Düsseldorf und Sprecher des Forschungsschwerpunkts „Beruf und Burnout-Prävention“.

**Elfie Cronauer**

Psychologische Psychotherapeutin. Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach. Supervisorin für Erwachsene und Kinder/Jugendliche am EMDR-Institut Deutschland und bei der PTK NRW.

**Karin Diebold-Overlöpfer**

Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin (DGSF). Tätig in einer Frauenberatungsstelle, mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, freiberufliche Tätigkeit für eine Familienberatungsstelle.

**Ben Furman**

Finnischer Psychiater und Psychotherapeut. International anerkannter Experte für lösungsfokussierte Therapie, Coaching und Organisationsberatung. Sein Buch „Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben“, wurde in die Liste der 100 Meisterwerke der Psychotherapie aufgenommen.

**Sonja Geist**

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, EFT Practitioner. Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“, 20 Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe.

**Dr. med. Michael Hipp**

Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie; ehem. Leiter des sozialpsychiatrischen Dienstes Hilden; Mitbegründer des Förderkreises KIPKEL, Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern; Initiator der Kooperationsvereinbarung zwischen Erwachsenenpsychiatrie und der Jugendhilfe im Kreis Mettmann.



Alexander Korittko

Dipl.-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF). 1975 bis 2013 in Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen.

**Walter Rösch**

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF/SG) und Lehrender Supervisor (SG), Lehrender Coach (DGSF/SG), NLP-Lehrtrainer (DVNLP). Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach.

**Gabriele Rudo-Görner**

Ergotherapeutin in der Frühförderung, SI-Therapeutin, MarteMeo-Supervisorin.

**Wolfgang Schmitz**

Heilpädagoge (Dipl.), Supervisor und Lehrsupervisor (DGSv), Syst. Supervisor, Lehrender Supervisor und Coach (SG), Syst. Gesundheitscoach, Lehrender für syst. Coaching DGSF. Seit 1992 für soziale Organisationen, Kommunen und Wirtschaftsunternehmen tätig. Lehrtätigkeit und Fortbildungsleitung seit 1996.

**Annegret Sirringhaus-Bünder**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF), Trauma-Fachberaterin, Ausbilderin für MarteMeo-Videoberatung (Licensed Supervisor). Seit 1985 in freier Praxis für systemische Beratung, Supervision, Coaching sowie Fort- und Weiterbildung in Brühl.

**Tine Tobias**

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (HSI). Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“.

**Michaela Winkler**

Dipl.-Sozialarbeiterin, NLP-Practitioner (DVNLP), Stiftungsmanagerin (DSA, Berlin), Großspenden-Fundraiserin (Major Donor Institut, Wiesbaden). Fundraising im Wohlfahrtswesen (Schwerpunkt Stiftungswesen) und Hochschulfundraising. Seit 2016 in freier Praxis, „Begeistern für Gutes“-Zustiftergewinnung und Stiftungsfundraising.

**Anke Wunderlich**

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Trauma-Fachberaterin. Weiterbildung in Klinischer Hypnose. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie; seit 2007 tätig im psychologischen Dienst / Sozialpädiatrischen Zentrum einer Kinderklinik.



Ursula Allwicher-Bohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Lehrsupervisorin DGSv, Systemische Therapeutin (DGSF). Seit 1991 mit eigener Praxis für Supervision, Organisationsentwicklung, Fort- und Weiterbildung sowie Teilzeit in einer Familienberatungsstelle tätig.

**Roswitha Becker-Pütz**

Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG). Beraterin und Therapeutin in einer Beratungsstelle in Bergisch Gladbach.

**Brigitte Büchler-Schäfer**

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin/Psychotherapeutin HPG, Supervisorin DGSv/SG, lehrende Supervisorin, hypnosystemischer Coach. Tätigkeit in freier Praxis mit den Schwerpunkten Supervision/Coaching, Teamentwicklung, Organisationsberatung, Führungskräfteentwicklung. IBOA Institut für Beratung, Organisationsentwicklung und Andragogik.

**Rudolf Brune**

Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Familientherapeut(SG), Supervisor (DGSv), lehrender Supervisor (SG). Hauptamtlich: Vorstand in der Diakonie Düsseldorf für den Bereich Kinder Jugend und Familie. Freiberuflich: Einzelsupervision, Teamsupervision und Gruppensupervision, Lehrsupervision für verschiedene Institute (u. a. BTS Mannheim, IBS Aachen, Erzbistum Köln), Coaching von Führungskräften.

**Klaus-Martin Ellerbrock**

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Social Groupworker (AASWG), Systemischer Supervisor (SG).

**Burkhard Minnerup**

Diplompädagoge, Gestalttherapeut, Heilpraktiker Psychotherapie, Systemischer Supervisor. Seit vielen Jahren freiberuflich tätig im Netzwerk für Familientherapie und Beratung (aufsuchende Familientherapie), in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, als Supervisor in sozialen Organisationen.

**Olaf Hesse**

Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF), Supervisor in systemischen Beraterausbildungen, Leiter einer Erziehungsberatungsstelle in Gummersbach.

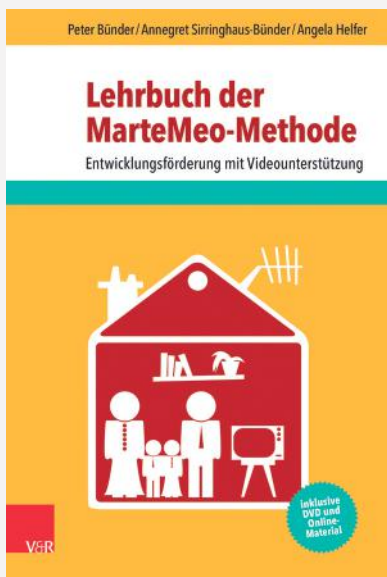


Melanie Kugelmeier

Dipl.-Sozialpädagogin, Social Groupworkerin (IASWG), Supervisorin M. A. (DGSv, SG), langjährige Beraterin in betrieblicher Sozialberatung und Supervisionspraxis in Pulheim.

**Klaus Trömer**

Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor DGSv, lehrender Supervisor SG, Rollenspielleiter, langjährige Tätigkeit als Berater und als Leiter in einer Familienberatungsstelle.



Mit einem Vorwort von Arist von Schlippe.

2015 (4. überarbeitete Auflage)

504 Seiten mit 33 Abbildungen und 17 Tabellen sowie einer DVD mit Zusatzmaterial, gebunden

€ 49,99 D

ISBN 978-3-525-40468-3

LEBEN. LIEBEN. ARBEITEN: SYSTEMISCH BERATEN

Herausgegeben von Jochen Schweitzer und Arist von Schlippe



www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/lla

Jeder Band € 12,00 D
eBook € 9,99 D

V&R

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com